

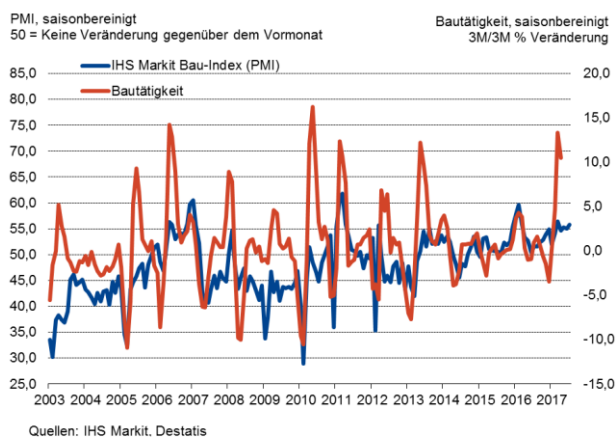
## IHS Markit Bau-Index

### Geschäftslage im Juli: Deutsche Bauwirtschaft brummt

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Stärkstes Wachstum seit März
- Lieferanten stehen weiter unter Druck
- Gebühren der Subunternehmen schießen in die Höhe

#### Historischer Überblick:



#### Zusammenfassung:

Die deutsche Bauwirtschaft zeigte sich auch im Juli im sommerlichen Aufwind. Der Konjunkturaufschwung stand dabei auf breitem Fundament, da sich sowohl der Wohnungsbau als auch der Gewerbliche und Tiefbau überaus ausgezeichnet gefüllte Auftragsbücher freuen konnten. Das beflügelte den Arbeitsmarkt und die Nachfrage nach Subunternehmen, die sich ihrerseits in der komfortablen Lage sahen, die Angebotspreise erhöhen zu können.

Der saisonbereinigte Bau-Index, der die Ergebnisse der Umfrage unter rund 200 Unternehmen zur deutschen Baukonjunktur zusammenfasst, notierte demnach auch deutlich über der 50er-Grenze und

signalisierte mit einem Wert von 55,8 (nach 55,1) gesundes Wachstum. Das entspricht der zweithöchsten Zuwachsrate seit März 2016.

Der Gewerbliche Bau war auch im Juli beim Wachstum Spitzenreiter, eng auf den Fersen der Tiefbau, der auf seine dritthöchste Wachstumsrate seit Beginn der Umfrage im September 1999 verweisen konnte.

Das Auftragsvolumen der deutschen Bauunternehmen erhöhte sich im Juli bereits zum neunten Mal in Folge, legte im Vergleich zu Juni noch einmal zu und dies sogar mit rekordverdächtigter Rate.

Da die bestehende Anzahl an Arbeitskräften dem aktuellen Auftragsboom nicht zeitnah entsprechen konnte, sahen sich die Unternehmen erneut veranlasst, vermehrt neue Mitarbeiter einzustellen. Der Personalaufbau hält damit seit über zwei Jahren an und verstärkte sich im Vormonatsvergleich sogar noch einmal leicht.

Die Nachfrage nach Subunternehmerleistungen blieb ebenfalls nachhaltig, allerdings schwächte sie sich gegenüber den letzten beiden Monaten etwas ab. Trotzdem konnten die Nachauftragnehmer höhere Preisforderungen bei ihren Kunden durchsetzen. Die Erfolgsquote der letzten beiden Monate war sogar so hoch wie noch nie in der bisherigen Umfragegeschichte.

Der Bedarf an Baumaterial stieg mit dem Auftragseingang, aktuell wurde so viel eingekauft wie seit März letzten Jahres nicht mehr. Dies erhöhte natürlich den Druck auf die Lieferketten, so dass sich die Fristen derart stark verlängerten wie seit Dezember 2006 nicht mehr.

Auch die Einkaufspreise zogen wieder deutlich an, die Inflationsrate notierte auf einem Dreimonatshoch.

So verwundert es nicht, dass in Boomzeiten wie diesen die verantwortlichen Manager optimistisch in die Zukunft blicken, und sich der Grad an Optimismus zu den besten jemals gemessene Werten zählen darf. Im Vergleich zu den Vormonaten seit Jahresbeginn schwächte sich die Zuversicht jedoch etwas ab, da einige Befragte trotz ausgezeichneter Nachfrage eine gewisse Abkühlung auf Normalniveau für möglich halten.

## Kommentar:

**Trevor Balchin, Senior Economist bei IHS Markit,** kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

*„Der Boom in der deutschen Bauwirtschaft riss auch im Juli nicht ab. So vermelden der gewerbliche Bau sowie der Wohnungs- und Tiefbau deutlich bessere Geschäfte. Darüber hinaus füllten sich die Auftragsbücher mit einer der markantesten, jemals gemessenen Raten seit Beginn der Umfrage im September 1999.*

*Jedoch gab es auch graue Wolken am Horizont - die deutlich längeren Lieferzeiten sowie die schlechte Verfügbarkeit von Subunternehmen machten den Baufirmen mitunter zu schaffen. Auch an der Kostenfront ist noch längst keine Entspannung in Sicht – die Subunternehmen berechneten mehr für ihre Leistungen als je zuvor, und die Einkaufspreise hielten sich hartnäckig auf überdurchschnittlichem Niveau.“*

-Ende-

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Trevor Balchin, Director, Economics  
Tel: +44-1491-461-065  
E-Mail: [trevor.balchin@ihsmarkit.com](mailto:trevor.balchin@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: + 44-20-7260-2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit

steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.*

## Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi](http://www.markit.com/product/pmi)

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**